Niveau B

Jugendliche, die die Sekundarstufe I auf dem Niveau B abgeschlossen haben, können eine drei- oder vierjährige Berufslehre machen. Leistungsstarke Jugendliche können zudem während oder nach der Lehre die Berufsmatura erwerben. Damit erhalten sie direkten Zugang zum Studium an einer Fachhochschule und zum vielfältigen Angebot der höheren Berufsbildung. Eine weitere Möglichkeit für Lernende aus dem Niveau B ist der Besuch der Fach- oder Wirtschaftsmittelschule.

5./6. Klasse Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Niveau B	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (3 oder 4 Jahre) Fach- oder Wirtschaftsmittelschule Berufsmatura Fachmatura	Eidg. Berufsprüfung Eidg. höhere Fachprüfung Höhere Fachschule Weiterbildung Fachhochschule Pädagogische Hochschule

Schon in der Primarschule interessierte ich mich für alles, was mit Bauen zu tun hatte. Während meiner Lehre zum Bauzeichner habe ich die technische Berufsmatura gemacht. Nun habe ich an der Hochschule Luzern – Technik & Architektur mit dem Bachelor in Bautechnik abgeschlossen.

Niveau A

Jugendlichen aus dem Niveau A stehen alle für Niveau B, C und D möglichen Ausbildungswege offen. Zudem besteht die Möglichkeit, nach zwei oder drei Jahren Sekundarstufe I, Niveau A, in das Kurzzeitgymnasium überzutreten und eine gymnasiale Matura abzuschliessen. Damit erhalten sie direkten Zugang zu den Universitäten, zur ETH, zur Pädagogischen Hochschule und nach einem Praxisjahr auch zu den Fachhochschulen.

5./6. Klasse Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Niveau A	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (3 oder 4 Jahre) Fach- oder Wirtschaftsmittelschule Berufsmatura Fachmatura	Eidg. Berufsprüfung Eidg. höhere Fachprüfung Höhere Fachschule Weiterbildung Fachhochschule Pädagogische Hochschule
		Kurzzeitgymnasium gymnasiale Matura	Pädagogische Hochschule Universität / ETH

Ich habe die Lehre zur Kauffrau mit Berufsmatura abgeschlossen und anschliessend an der Fachhochschule in Luzern Betriebswirtschaft studiert. Jetzt habe ich eine Anstellung als Leiterin Operationelle Revision und bin Mitglied der Direktion bei einem grossen Krankenversicherer. Die Verantwortlichen dieses Betriebs waren vor allem von meinem praktischen Bildungsweg und den vielfältigen Erfahrungen beeindruckt.

Langzeitgymnasium

Nach sechs Jahren Langzeitgymnasium schliessen die Jugendlichen mit der gymnasialen Matura ab. Danach steht ihnen der direkte Zugang zu den Universitäten, zur ETH und zur Pädagogischen Hochschule offen und nach einem Praxisjahr auch zu den Fachhochschulen.

5./6. Klasse Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Langzeitgymnasium	gymnasiale Matura	Pädagogische Hochschule Universität/ETH

Ich ging immer sehr gerne zur Schule und das Lernen fiel mir leicht. Jetzt studiere ich Medizin – ich will Ärztin werden, wie mein Vater.

Bildungswege nach der Primarstufe

Apotheker
Verkäuferin
Lokomotivführer
Forscherin
Lehrer
Mechanikerin
Bauführer
Managerin
Bauer
Hotelfachfrau
Pilot

Bildungswege nach der Primarstufe

Primarstufe 5./6. Klasse	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Niveau D	Berufslehre mit eidg. Attest	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis Weiterbildung
	Niveau C	Berufslehre mit eidg. Attest Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitzeugnis Eidg. Berufsprüfung / Eidg. höhere Fachprüfung Höhere Fachschule / Weiterbildung
	Niveau B	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis Fach- oder Wirtschafts-mittelschule	Eidg. Berufsprüfung Eidg. höhere Fachprüfung Höhere Fachschule Weiterbildung
	Niveau A	Berufsmatura Fachmatura	Fachhochschule Pädagogische Hochschule
	Kurzzeitgymnasium	gymnasiale Matura	Pädagogische Hochschule Universität / ETH
	Langzeitgymnasium	gymnasiale Matura	

KANTON LUZERN
Bildungs- und Kulturdepartement

www.volksschulbildung.lu.ch / www.beruf.lu.ch / www.kantonsschulen.lu.ch

Apotheker
Verkäuferin
Lokomotivführer
Forscherin
Lehrer
Mechanikerin
Bauführer
Manager
Bauer
Hotelfachfrau
Pilot

Jedes Kind ist einzigartig und besitzt unterschiedliche Interessen und Fähigkeiten.

Es gibt Kinder, die den Schulstoff spielend lernen. Anderen fällt das schwerer, weil sie lieber etwas mit den Händen machen als mit dem Kopf. Wie auch immer, das eine ist nicht besser als das andere. Wichtig ist, dass die Kinder ihre Neigungen und Stärken weiterentwickeln und später einen Beruf ausüben können, bei dem sie ihre Qualitäten, Interessen und Fähigkeiten wirklich entfalten können. Dann werden sie als Erwachsene im Berufsleben glücklich und erfolgreich sein.

Unser **Bildungssystem** ist auf die unterschiedlichen Begabungen ausgerichtet und hält viele verschiedene Wege zum beruflichen Erfolg offen. Entscheidend ist dabei, dass Ihr Kind bei seiner Ausbildung mindestens die Sekundarstufe II abschliesst.

Niveau D

Kinder, die das **Niveau D der Sekundarstufe I** besuchen, schlagen einen Bildungsweg ein, auf dem sie vor allem praktisch gefordert werden. Die zweijährige Lehre mit eidgenössischem Berufsattest ist die ideale Ausbildung für vorwiegend praktisch begabte Jugendliche. Auf Wunsch und bei Eignung können sie nach der Attestausbildung einen Lehrabschluss mit Fähigkeitszeugnis erwerben und sich weiterbilden.

5./6. Klasse Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Niveau D	Berufslehre mit eidg. Attest (2 Jahre)	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis Weiterbildung

In der **Attestlehre** zum **Schreinerpraktiker** konnte ich meine praktischen Fähigkeiten beweisen. Das gab mir Mut und Selbstvertrauen. Heute absolviere ich zusätzlich die Berufslehre zum Schreiner.

Niveau C

Nach dem **Abschluss der Sekundarstufe I** im **Niveau C** können die Jugendlichen entweder eine zweijährige Lehre mit eidgenössischem Berufsattest oder eine dreijährige Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis absolvieren. Danach stehen ihnen alle Weiterbildungsmöglichkeiten bis zur höheren Berufsbildung offen.

5./6. Klasse Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	anschliessende Bildungswege
	Niveau C	Berufslehre mit eidg. Attest (2 Jahre) Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis (3 Jahre)	Berufslehre mit eidg. Fähigkeitszeugnis Weiterbildung Eidg. Berufsprüfung Eidg. höhere Fachprüfung Höhere Fachschule Weiterbildung

In meiner **Lehre** als **Fachfrau Betreuung** in einer Alterspension bin ich in einem super Arbeitsteam eingebettet und kann schon viel Verantwortung übernehmen. Später möchte ich mich zur Heimleiterin weiterbilden.